

Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz

Unternehmensprofil



Standort Kaiserslautern



Standort Saarbrücken



Standort Bremen



Projektbüro Berlin

► Gründung

1988, Gemeinnützige GmbH
(Public-Private Partnership)

► Geschäftsführung

- ▷ Prof. Dr. Jana Koehler, Vorsitzende
- ▷ Dr. Walter Olthoff

► Aufsichtsrat

- ▷ Prof. Dr. h.c. Hans-Albert Aukes, Vorsitzender
- ▷ Dr. Susanne Reichrath, Beauftragte des Ministerpräsidenten des Saarlandes für Hochschulen, Wissenschaft und Technologie, Stellvertreterin

► Standorte

Kaiserslautern (Unternehmenssitz), Saarbrücken, Bremen, Berlin (Projektbüro). Weitere Betriebsstätten in Osnabrück und St. Wendel.

► Gesellschafter

Accenture, Airbus Group, BMW AG, CLAAS KGaA mbH, Daimler AG, Deutsche Börse AG, Deutsche Messe AG, Deutsche Telekom AG, Empolis Information Management GmbH, Fraunhofer Gesellschaft e.V., Google Inc., HARTING AG & Co. KG, Intel Corporation, John Deere GmbH & Co. KG, KIBG GmbH, Microsoft Deutschland GmbH, Nuance Communications Deutschland GmbH, RICOH Company Ltd., Robert Bosch GmbH, SAP SE, Software AG, Technische Universität Kaiserslautern, Universität Bremen, Universität des Saarlandes, Volkswagen AG, VSE AG

► Beteiligungen

GraphicsMedia.net GmbH, Kaiserslautern – Ground Truth Robotics GmbH, Bremen

► Kennzahlen

- ▷ Finanzvolumen 2017: 45,9 Mio. Euro
- ▷ Bilanzsumme 2017: 130,2 Mio. Euro
- ▷ Hauptberufliche Mitarbeiter: 567
- ▷ Studentische Mitarbeiter: 452

Intelligente Lösungen für die Wissensgesellschaft

Das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) GmbH wurde 1988 als gemeinnützige Public-Private Partnership (PPP) gegründet. Es unterhält Standorte in Kaiserslautern, Saarbrücken, Bremen, ein Projektbüro in Berlin und Außenstellen in Osnabrück und St. Wendel. Das DFKI ist auf dem Gebiet innovativer Softwaretechnologien auf der Basis von Methoden der Künstlichen Intelligenz die führende wirtschaftsnahe Forschungseinrichtung Deutschlands.

In siebzehn Forschungsbereichen und Forschungsgruppen, acht Kompetenzzentren und acht Living Labs werden ausgehend von anwendungsorientierter Grundlagenforschung Produktfunktionen, Prototypen und patentfähige Lösungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie entwickelt. Die Finanzierung erfolgt über Zuwendungen öffentlicher Fördermittelgeber wie der Europäischen Union, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), den Bundesländern und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) sowie durch Entwicklungsaufträge aus der Industrie. Der Fortschritt öffentlich geförderter Projekte wird zweimal jährlich durch ein internationales Expertengremium (Wissenschaftlicher Beirat) überprüft. Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Evaluierung durch das BMBF wurde das DFKI zuletzt 2016 erneut sehr positiv beurteilt.

Neben den Bundesländern Rheinland-Pfalz, Saarland und Bremen sind im DFKI-Aufsichtsrat zahlreiche namhafte deutsche und internationale Hochtechnologie-Unternehmen aus einem breiten Branchenspektrum vertreten. Das erfolgreiche DFKI-Modell einer gemeinnützigen Public-Private Partnership gilt national und international als zukunftsweisende Struktur im Bereich der Spitzenforschung.

Das DFKI engagiert sich in zahlreichen Gremien für den Wissenschafts- und Technologiestandort Deutschland und genießt weit über Deutschland hinaus hohes Ansehen in der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Derzeit arbeiten 567 hochqualifizierte Wissenschaftler, Verwaltungsangestellte und 452 studentische Mitarbeiter aus über 65 Nationen an über 250 Forschungsprojekten. Das DFKI dient als Karrieresprungbrett für junge Wissenschaftler in Führungspositionen in der Industrie oder in die Selbstständigkeit durch Ausgründung von Unternehmen. Mehr als 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden im Laufe der Jahre als Professorinnen und Professoren auf Lehrstühle an Universitäten und Hochschulen im In- und Ausland berufen.

Kontakt

Reinhard Karger M.A.
Unternehmenssprecher

Deutsches Forschungszentrum
für Künstliche Intelligenz GmbH
Campus D3 2
66123 Saarbrücken

Tel.: +49 681 85775 5253
Fax: +49 681 85775 5485
E-Mail: uk@dfki.de
www.dfki.de

Forschung und Entwicklung

► Forschungsbereiche und Forschungsgruppen

Standort Kaiserslautern:

- ▷ Prof. Dr. Prof. h.c. Andreas Dengel:
Smarte Daten & Wissensdienste
- ▷ Prof. Dr. Paul Lukowicz:
Eingebettete Intelligenz
- ▷ Prof. Dr. Martin Ruskowski:
Innovative Fabrikssysteme
- ▷ Prof. Dr. Hans Schotten:
Intelligente Netze
- ▷ Prof. Dr. Didier Stricker:
Erweiterte Realität

Standort Saarbrücken:

- ▷ Prof. Dr. Josef van Genabith:
Sprachtechnologie und Multilingualität
- ▷ Prof. Dr. Antonio Krüger:
Kognitive Assistenzsysteme
- ▷ Prof. Dr. Peter Loos:
Institut für Wirtschaftsinformatik
- ▷ Prof. Dr. Wolfgang Maaß:
Smart Service Engineering
- ▷ Prof. Dr. Philipp Slusallek:
Agenten und Simulierte Realität

Standort Bremen:

- ▷ Prof. Dr. Rolf Drechsler:
Cyber-Physical Systems
- ▷ Prof. Dr. Dr. h.c. Frank Kirchner:
Robotics Innovation Center (RIC)
- ▷ Prof. Dr. Joachim Hertzberg:
Planbasierte Robotersteuerung,
RIC-Außenstelle Osnabrück

Projektbüro Berlin:

- ▷ Prof. Dr. Christoph Igel:
Educational Technology Lab
- ▷ Prof. Dr. Gesche Joost:
Interaktive Textilien
- ▷ Prof. Dr. Volker Markl:
Intelligente Analytik für Massendaten
- ▷ Prof. Dr. Sebastian Möller:
Speech and Language Technology

► Living Labs

Innovative Technologien in durchgängigen Anwendungsszenarien testen, evaluieren und demonstrieren:

Advanced Driver Assistance Systems Living Lab, Bremen
Ambient Assisted Living Lab, Immersive Quantified Learning Lab (IQL), Innovative Retail Lab, Robotics Exploration Lab, Smart City Living Lab, SmartFactory-KL, Smart Office Space Living Lab

► Kompetenzzentren

Forschungsaktivitäten bündeln und koordinieren:

Ambient Assisted Living, Autonomes Fahren, Deep Learning, Emergency Response and Recovery Management, Semantisches Web, Sichere Systeme, Smart Agriculture Technologies, Wearable AI

Wissenschaftliche Exzellenz und Transfer

► Internationaler Wissenschaftlicher Beirat

- Halbjährliche Evaluierung öffentlich geförderter Projekte:
- ▷ Prof. Dr. Andreas Butz, Ludwig-Maximilians-Universität, München, Vorsitzender

► Spitzenforschung

- Das DFKI ist als einziges deutsches Informatikinstitut an allen drei führenden Spitzenforschungsklustern beteiligt:
- ▷ DFG-Exzellenzcluster
„Multimodal Computing and Interaction“
 - ▷ BMBF-Spitzencluster „Softwareinnovationen für das digitale Unternehmen“
 - ▷ European Institute of Innovation & Technology (EIT Digital & EIT Manufacturing)

► Forschungsverbünde

Campus Automatisierung und Digitalisierung, FIWARE, Science & Innovation Alliance Kaiserslautern, u.a.

► Nachwuchsförderprogramm

Gründungsmitglied und Kernpartner des Software Campus zur Förderung des Nachwuchses an Führungskräften in der IT-Industrie

► Berufungen auf Professorenstellen

Mehr als 140 ehemalige Mitarbeiter des DFKI wurden als Professorinnen und Professoren auf Lehrstühle an Universitäten und Hochschulen im In- und Ausland berufen

► Spin-offs

92 Ausgründungen haben mehr als 2.500 hochqualifizierte Arbeitsplätze geschaffen

Gremien und Akademien

Durch seine wissenschaftlichen Direktoren ist das DFKI in zahlreichen Gremien und Akademien vertreten:

► Wissenschaftliche und politische Leitgremien

Big Data Value Association, Brazilian Institute of Robotics (BIR), Center of Innovation Program des Japanese Ministry of Education (COI), Feldafinger Kreis, Informationstechnische Gesellschaft (ITG), Münchner Kreis, National Institute of Informatics (NII, Tokio), Nationaler Programmbeirat des DLR, Präsidium der Gesellschaft für Informatik (GI), Präsidium des Verbandes der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V. (VDE), Vorstand des International Computer Science Institute in Berkeley, u. a.

► Gremien der Wirtschaft

Digital Stationery Consortium, Flexible Factory Partner Alliance (FFPA), 5G Alliance for Connected Industries and Automation (5G-ACIA), u. a.

► Wissenschaftliche Akademien

Akademie der Wissenschaften und Literatur, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Deutsche Akademie der Technikwissenschaften, Deutsche Nationalakademie Leopoldina, European Academy of Sciences, Königlich Schwedische Akademie der Wissenschaften, u. a.